

# GOOD NEWS



Fotocredit: Daniela Jakob

**BÜRGERMEISTER  
SIEGFRIED NAGL**

**LISTE 2**

[www.nagl.at](http://www.nagl.at)

# OPTIMISMUS

# ~~PESSIMISMUS~~

Bezirkszeitung Graz-Eins, 4.800 Stück, Jänner 2017

## Ludmilla Haase für die Innenstadt!

Mit meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Bezirksvorsteherin stelle ich mich voller Taten-  
drang wieder als Spitzenkandidatin mit meinem Team zur Wahl. Weil das gelebte Miteinander  
als Basis der Bezirksdemokratie für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist.



# SIEGFRIED NAGL

## „Kinder sind Herz und Zukunft unserer Gesellschaft“



Foto credit: Daniela Jakob

### FAKTEN

- 2.272 Kinder in den Krabbelstuben
- 7095 Kinder in den Kindergärten
- rund 46.627 SchülerInnen in Graz
- rund 9.403 VolksschülerInnen
- 38 Volksschulen
- 18 Neue Mittelschulen
- 6 Sonderschulen
- 1 Polytechnische Schule
- 7 Stadtbibliotheken
- Mediathek und Bücherbus
- 220.000 Medien
- rund 55.000 StudentInnen an
- 4 Universitäten und
- 2 Fachhochschulen

VP-Bürgermeister Nagl will den Anforderungen einer wachsenden Stadt nachhaltig nachkommen.

Kinder sind das Herz unserer Gesellschaft. Unsere Aufgabe muss es sein, den Nachkommen unserer Generation eine bessere Welt und ein besseres Graz zu hinterlassen und sie auf die Zukunft gut vorzubereiten. In Graz leben rund 15.000 Kinder, die unter sechs Jahre alt sind – sie haben kein Stimmrecht – aber sie haben unser Versprechen, dass wir in ihre Zukunft investieren, in ihre Bildung, in ihr Umfeld und in die Umwelt investieren.

**Herr Bürgermeister, Kinder erhalten in Ihrer Politik für Graz einen besonders hohen Stellenwert. Warum liegen Ihnen die jungen Menschen so am Herzen?**

Siegfried Nagl: Ich bin aus tiefstem Herzen heraus ein Familienmensch, ich habe selbst vier Kinder und drei Enkelkinder.

Ich finde, dass Kinder besondere Beachtung verdienen müssen, denn sie sind unsere Zukunft. Junge Menschen sind in meiner Politik besonders wichtig – und das seit dem Beginn meiner Laufbahn.

**Graz wird immer wieder nachgesagt, eine Art Pensionopolis zu werden.**

Siegfried Nagl: Das war vielleicht einmal so, die Geburtenstatistiken der vergangenen Dekade weisen allerdings eine andere Richtung. Im Jahr 2011 wurden in Graz um 460 Kinder mehr geboren als noch zehn Jahre zuvor. Die Stadt unternimmt vieles und nimmt auch viel Geld in die Hand, um Kindern und ihren Eltern möglichst viel bieten zu können. Es werden laufend neue Spiel- und Sportmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet geschaffen.

**Was genau umfasst dieses Angebot, von dem Sie sprechen?**

Siegfried Nagl: Die Stadt bietet in den Sommerferien Kurse für knapp 40 verschiedene Sportarten an, aber auch unter dem Jahr steht jungen Menschen vieles offen. Auf der Web-Site der Stadt ist ein eigener Kinder-Stadtplan zu finden, in dem sämtliche Kindergärten und -krippen, Schulen und Horte, Sehenswürdigkeiten, eine Übersicht über die Freizeit-Aktivitäten, alles rund um den Sport, alle Parks und Spielplätze und vieles mehr verzeichnet sind. Ganz wichtig zu erwähnen ist auch, dass die Stadt einkommensschwachen Eltern unter die Arme greift, die ihre Kinder auf Erholung in eines unserer Kindercamps schicken wollen.

# WER STABILITÄT FÜR GRAZ WILL, MUSS SIEGFRIED NAGL WÄHLEN

Insgesamt 10 Listen treten bei den kommenden Grazer Gemeinderatswahlen an. Neben den etablierten Parteien, die mit Graz eng verwoben sind, kämpfen auch einige kleinere Listen um den Einzug.

## Kontinuität statt Unsicherheit

Siegfried Nagl: „Die Gefahr ist hoch, dass Graz aufgrund der vielen kandidierenden Listen nach der Wahl unregierbar wird.“ Die Folgen des drohenden Hickhacks wären fünf Jahre Stillstand, eine Gefährdung des Wirtschaftsstandortes Graz und wachsende Arbeitslosigkeit. Nagl: „Im Klartext bedeutet dies, keine Jobs mehr, wachsende Unsicherheit und Unregierbarkeit der Stadt.“

Unter VP-Bürgermeister Nagl und seinem Team hat sich Graz zu einer blühenden Stadt entwickelt. Trotz Krise ist es gelungen, den Schuldenanstieg zu bremsen. Heute erwirtschaftet die Stadt einen Überschuss.

## STILLSTAND DURCH PROTEST

„Eine Proteststimme abzugeben, mag vielleicht ganz lustig sein, man muss sich aber auch über die Konsequenzen im Klaren sein“, sagt Nagl. **„Wählen ist kein Spiel, jeder und jede Einzelne trägt Verantwortung für unsere Stadt. Protestwählen macht unsere Stadt unregierbar, es gibt keine klaren Mehrheiten und somit auch keine**

**Entscheidungen in der Stadtregierung.“** Die Politlandschaft teilt sich in zwei Blöcke: Jenen links der Mitte, der von KPÖ, der SPÖ und den Grünen besetzt wird. Rechts der Mitte fühlt sich die FPÖ zu Hause. Der Platz in der Mitte ist für die Grazer VP reserviert.

**„Wir werden nicht stehen bleiben.“**



Fotocredit: Daniela Jakob

## Stabilität im Gemeinderat

VP-Bürgermeister Nagl: „Um den Grazer Weg weiter gehen zu können, brauchen wir klare Verhältnisse in der Regierung. Es hilft nichts, wenn einzelne Fraktionen sich in Teilbereichen der politischen Arbeit besonders hervortun. Ich denke hier an die KPÖ, die einerseits mit ihrem Sozialangebot punktet, aber andererseits kein Konzept für essentielle Bereiche wie Familie, Wirtschaft oder Arbeit hat. Auch hat Frau Kahr als Vizebürgermeisterin keine Verantwortung übernommen und vorzeitige Wahlen ausgelöst. Das sind keinerlei Voraussetzungen für einen Koalitionspartner.“

## WÄHLEN IST VERANTWORTUNG

„Gehen Sie daher bitte unbedingt zur Wahl. Denken Sie bitte aber auch daran, dass Sie mit einer „Proteststimme“ keine Probleme lösen, sondern die Gefahr, dass Graz unregierbar wird, erhöhen!“

# UNSERE KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT



Kurt Hohensinner



Daniela Gmeinbauer



Marion Kreiner



Peter Piffil-Percevic



Harry Pogner



Elisabeth Potzinger



Martina Kaufmann



Klaus Fröhlich



Thomas Rajakovic



Verena Kumpitsch



Daisy Kopera



Michael Schunko



Ernest Schwindsackl



Stefan Haberler



Anna Hopper



Georg Topf



Gerhard Spath



Peter Stöckler



Kurt Egger



Ingrid Heuberger



Phillip Hofer



Sabine Wagner



Silvia König



Johann Müller



Alexander Mohr



Markus Schimautz



Johannes Dorfinger



Johanna Wolf



Wolfgang Skerget



Christian Jelesic



Marie-Theres Stampfl



Bernhard Obenaus



Claudia Krainer



Helena Kink-Lichtenecker



Alexander Riegler



Christian Thomasser



Stefan Olyuyemi Tayo



Bernhard Baier



Roland Pachole



Karlheinz Rathkolb



Moritz Müller-Mezin



Peter Vuur

GOOD NEWS



Viktor Larissegger



Robert Zimmermann



David Caldera



Marie Theres Hofmann



Markus Simmerstatter



Anton Waltl



Josef Schuster



Wolfram Klar



Gerald Wadl



Armin Amiryousofi



Birgit Held-Doppelhofer



Alexander Hofmeister



Klaus Höllbacher



Robert Niesner



Lisa Eichler-Weswaldi



Christopher Skrabel



Elfriede Mayer



Sabina Džalto



Rudolf Mayer



Horst Purgstaller



Michael Fuchs



Maria Oberhuber



Patricia Stieder-Zebedin



Magret Konrad



Johann Ostermann



Rudolf Gruber



Werner Strahalm



Herbert Erber



Annemarie Weber



Vaeda Stoff



Oliver Tazl



Karin Haubenwallner



Bernhard Wintersteller



Siegfried Frank



Udo Eiselt



Thomas Gebell



Barbara Feiertag



Adolf Pinegger



Christoph Schaffer



Friedrich Roll



Teddy Eisel-Eiselsberg

# UNSERE KANDIDATEN FÜR DEN BEZIRKSVORSTAND

---



Ludmilla Haase  
Innere Stadt



Andreas Molnár  
St. Leonhard



Gerd Wilfling  
Geidorf



Wolfgang Renner  
Ries



Erwin Wurzinger  
Mariatrost



Johannes Obenaus  
Andritz



Wolfgang Krainer  
Lend



Johann Haidinger  
Gries



Klaus Strobl  
Jakomini



Martin Winkelbauer  
Gösting



Robert Hagenhofer  
Eggenberg



Peter Sauermoser  
Wetzelsdorf



Karl Christian Kvas  
Liebenau



Peter Schröttner  
St. Peter



Peter Mayr  
Waltendorf



Ferdinand Köberl  
Strassgang



Helmuth Scheuch  
Puntigam

*Start der Begrünungsoffensive der Stadt mit der Hainbuche im Rathaushof:  
„Es ist eine symbolträchtige Baumpflanzung, ausreichende Grün- und Freiflächen  
stehen ganz oben auf meiner Agenda!“*



# Der Mensch im Mittelpunkt

**Das Leben im Herzen der Stadt gemeinsam gestalten. Mit Bedacht auf Sicherheit, sanfte Mobilität und Umweltfreundlichkeit.**

Der erste Bezirk unserer schönen Stadt muss täglich die Anforderungen des Zentrums erfüllen. Er ist zu einem kleineren Teil Wohnbezirk, ist starker Bürostandort, ist Handelsplatz mit großer Geschäftsdichte, ist mit seinen historischen Bauten, Museen und Kirchen touristisches Highlight und ist mit seinen zahlreichen attraktiven Plätzen Open air-Bühne für große Veranstaltungen und Märkte.

Daraus erwächst eine besondere Verantwortung, der wir uns im Umgang mit Bewohnern, Angestellten, Gästen und Kunden stellen müssen. Der pflegliche Umgang mit vorhandenen Ressourcen im öffentlichen Raum ist dabei genauso wichtig wie das geordnete Miteinander auf Straßen, Plätzen und Gehsteigen.

Die Wohnqualität in der Altstadt, das mediterrane Flair unserer Gastgärten, die Belebung der

Kernstadt durch das kulinarische Angebot der vielfältigen Gastronomie und das umfassende Angebot der Handelsbetriebe ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Schatz, den wir gemeinsam hüten und vermehren müssen. Umso wichtiger ist es, Ideen und Visionen zu fördern und zu verwirklichen, wenn sie der positiven Entwicklung des Bezirks Innere Stadt dienen.

Als Bewohnerin der Grazer Innenstadt, meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Bezirksvorsteherin und meiner Tätigkeit in vielen ehrenamtlichen Funktionen wie zum Beispiel zur Unterstützung der Frauenbewegung, des Seniorenbundes oder von „Wir von nebenan“ stelle ich mich am 5. Februar 2017 mit Freude und voller Tatendrang wieder als Kandidatin mit meinem Team zur Wahl in unserem Bezirk.

Weil das gelebte Miteinander als Basis der Bezirksdemokratie ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft ist und die persönliche Ansprache und Aussprache auch heute im Zeichen elektronischer Medien unverzichtbar bleibt.

**In den letzten Jahren haben wir viel für unseren Bezirk erreicht:**

- Bessere Beleuchtung in der Pomeranzengasse
- Ein Trinkbrunnen auf dem Schlossbergplatz
- Neue Fahrradabstellplätze in der Sporgasse und Sackstraße
- Sanierung der Bänke auf dem Färberplatz
- Neues Straßenpflaster am Glockenspielplatz, Mehplatz, in der Hans-Sachs-Gasse und der Schmiedgasse
- Kostenlose Altstadt-Bim für 365 Tage sanfte Mobilität in der Innenstadt



Bezirksvorsteherin Ludmilla Haase: „Der Mensch muss immer im Mittelpunkt stehen.“

KK

## In den kommenden fünf Jahren gibt es noch genug zu tun:

- Einen maßvollen Umgang bei der Beschränkung von Parkplätzen in der Blauen Zone durch Schanigärten, Behindertenparkflächen und einspurige Fahrzeuge
- Neue Ladetätigkeitszeiten in der Fußgängerzone: statt 05:00 bis 10:00 neu 06:00 bis 11:00
- Mehr Beleuchtung an der Murpromenade zum besseren Schutz für Frauen
- Wiederherstellung des Fahrverbotes „Ausgenommen Anrainer“ in der Kaiserfeldgasse und Hamerlinggasse
- Errichtung von Tiefgaragen bei Um- oder Neubauten im Bezirk
- Weiterführende Sanierung der Gassen- und Plätze-Pflasterung

- Grünraumgestaltung am Joanneumring
- Aufstellung von mehr Abfalleimern mit Aschenbecher-Funktion für mehr Sauberkeit im Bezirk
- Mehr individuelle Fahrradständer in den Geschäfts-Zonen
- Häufigere Geschwindigkeitskontrollen für Fahrräder in der Fußgängerzone
- Laufende Kontrolle der Kinderspielplätze auf missbräuchliche Verwendung der Parkbänke in Verbindung mit Alkoholkonsum
- Verbesserung der Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Abend- und Nachtstunden.
- Optimierte Öffnungszeiten für öffentliche Toiletanlagen



## Telefonieren für ein sicheres Gefühl

Sie sind in der Nacht allein unterwegs? Jemand geht hinter Ihnen? Jeder kennt das mulmige Gefühl, allein im Finstern nach Hause zu gehen.

So sicher Graz auch ist, die Stadt will nächtliche Wege für ihre Bürgerinnen und Bürger noch sicherer machen: mit dem „Heimweg-Telefon“ und der dazugehörigen App. Das Heimweg-Telefon ist ein neues, österreichweit einzigartiges Service der Ordnungswache für die Sicherheit der Grazerinnen und Grazer.



## Per Knopfdruck mehr Sicherheit

So funktioniert's:

Wenn Sie sich unsicher fühlen, wenn Sie glauben, dass jemand Sie verfolgt, dann rufen Sie 0316 872-2277 an oder drücken auf den Knopf der Heimweg-App. Nennen Sie Ihren Standort und Ihr Ziel. Plaudern Sie, bis Sie zu Hause sind. Das gibt Ihnen mehr Sicherheit und schreckt potenzielle Angreifer ab. Sollten Sie belästigt werden, verständigt Ihr Gesprächspartner sofort die Polizei. Am Heimweg-Telefon sitzt ein 13-köpfiges, speziell geschultes Team der Ordnungswache Graz.

# Das VP-Team für



Am 5. Februar 2017 entscheiden wir über die Zusammensetzung der künftigen Stadtregierung. Garant für den Fortschritt statt Zaudern, Verzögern und Verhindern sind eine starke Wahlbeteiligung und klare Mehrheiten. Helfen Sie uns dabei.

## Helfen, wo man kann: „Wir von nebenan!“

Die Idee der Grazer VP ist in den Bezirken schon jetzt eine Erfolgsgeschichte.

W eit über 200 Mitglieder haben sich für das neue Ehrenamt inzwischen gemeldet und stehen den Grazerinnen und Grazer in den Bezirken als Ansprechpartner zur Verfügung, um bei Anliegen und Ärgernissen im öffentlichen Raum zu helfen.

„Wir waren schon immer die, die sich mehr um die Anliegen unserer Bezirksbewohner gekümmert haben“, bestätigt Teammitglied Ingeborg Persché, für die es selbstverständlich ist, für die Grazerinnen und Grazer Ansprechpartnerin zu sein.



**Ingeborg Persché**  
T: 0664/2219690



**Brigitte Brosch**  
T: 0664/3575484



**Martin Wippel**  
T: 0664/4927121



**Harry Pogner**  
T: 0650/4418685



**Moritz Müller-Mezin**  
T: 0664/2012555



**Rupert Felser**  
T: 0664/337 2 227



# den 1. Grazer Bezirk

Jahrelange Erfahrung und immer am Puls der Zeit – der Mix unserer Kandidaten für den Bezirksrat Innere Stadt.

Der Bezirksrat ist die politische Interessensvertretung für die Menschen im Bezirk. Wir sind Ihre Ansprechpartner bei allen Wünschen, Sorgen und Anliegen, die wir für Sie an Behörden, Institutionen und zuständige Stellen weiterleiten und einer zufriedenstellenden Lösung zuführen. Die Themen sind so vielseitig wie die Menschen im Bezirk. Verkehr, Sicherheit, Sauberkeit, Mobilität, das Parken, die Lautstärke bei Veranstaltungen, die Pflege und Erhaltung der Grünräume sind nur einige Schwerpunkte.



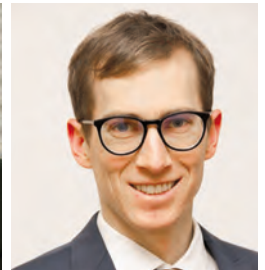
Ludmilla Haase  
Hausfrau



Martin Wippel  
Angestellter



Rupert Felser  
Selbständig



Fabio Pichler  
Student



Brigitte Brosch  
Pensionistin



Walter Kriwetz  
Selbständig



Ernst Strohmenger  
Angestellter



Für die Bezirksratswahl füllen Sie bitte den gelben Stimmzettel aus.

STVP

## So wählen Sie die Bezirksvertretung

Am Sonntag, 5. Februar 2017, finden in Graz die Gemeinderats- (weißer Zettel) und Bezirksratswahlen (gelber Zettel) statt.

Wahlberechtigt sind all jene Personen, die am 25. November 2016 ihren Hauptwohnsitz in Graz haben, die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Für die Bezirksratswahl füllen Sie bitte den gelben Stimmzettel aus.

Für die Gemeinderatswahl nehmen Sie bitte den weißen Zettel zur Hand. Auch hier können Sie Ihrer Gemeinderatskandidatin oder Ihrem Gemeinderatskandidaten eine Vorzugsstimme geben. Dazu schreiben Sie bitte den Namen in das dafür vorgesehene Feld am Wahlzettel.



# Innenstadt als größtes EKZ weiterentwickeln

Das neue WB-Vorstandsteam rund um Obmann Rupert Felser lädt zur gemeinsamen Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes ein.

Die Grazer Innenstadt hat schon viele Initiativen gesehen und einige davon auch erfolgreich überlebt. Inzwischen haben Citymanagement und die Gemeinschaft „So richtig echt“ für ruhigeres Fahrwasser gesorgt. Dies ist für das Team vom WB B2B ein Ansporn, mit jungen Ideen alte Hütte neu zu denken.

## Erfolgreiches Konzept

Inzwischen wurden Regionalität und Originalität in Form von gemeinsamen Angeboten in Einkaufsgassen, -Straßen und -Vier-



WB B2B – das neue Vorstandsteam der Grazer Innenstadt: Viktor Sator, Walter Kriwetz, Rupert Felser, Christopher Gröbl, Jürgen Zinka (v.l.)

teln wiederentdeckt. Handel und Gastronomie nutzen dabei den unvergleichlichen kulturellen Rahmen der Innenstadt, um das Gesamterlebnis „Shopping mit Kultur“ zu transportieren. Die-

sen Weg können Sie am Wahltag mit Ihrem Voting für die ÖVP als erfolgreiche Wirtschaftspartei unterstützen. Und dafür dürfen wir vom Wirtschaftsbund Graz 1 uns schon heute bedanken!



Liebe Seniorinnen und Senioren des ersten Bezirks!

Als ich gefragt wurde, ob ich das Team von Siegfried Nagl für die Gemeinderatswahl verstärken möchte, hat mich das mit Stolz erfüllt. Neben unserem Bürgermeister und unserem Seniorenbund-Stadtgruppenobmann auf einer Liste zu stehen, ist mir eine große

Ehre. Ernest Schwindsackl wird die Anliegen unserer Generation im Grazer Gemeinderat bestens vertreten. Bitte unterstützen Sie ihn mit Ihrer Vorzugstimme.

Am 5. Februar werden auch die Bezirksvorstellungen gewählt. Wir haben im ersten Bezirk mit Ludmilla Haase eine hervorragende Kandidatin, die das Team der ÖVP Innere Stadt als Spitzenkandidatin in diese Wahl führt. Bitte geben Sie der ÖVP

und damit unserer Hannerl Haase Ihre Stimme.

Damit die Grazer ÖVP erfolgreich ist, bitte ich Sie, von Ihrem Wahlrecht gebrauch zu machen. Nur so können wir erreichen, dass unser Bürgermeister Siegfried Nagl und unsere Bezirksvorsteherin Hannerl Haase auch weiterhin die Geschicke unserer Stadt lenken.

Ihr Bezirksobmann  
Rudolf Gruber



Dr. Wolfgang Hölzl, Prof. Karl Kubinzky, Mag. Siegfried Nagl (v.l.)

## Stadgeschichte

Seine Blicke in die Geschichte der Stadt Graz sind ganz besondere, denn sie sind auch auf jene Winkel gerichtet, die man in den „großen“ Geschichtsbüchern vergeblich sucht. Professor Dr. Karl Albrecht Kubinzky hat 55 Beiträge, die im Zeitraum zwischen Herbst 2009 und Sommer 2016 in der BürgerInnenInformation Graz, kurz BIG, erschienen sind, bei Leykam zwischen zwei Buchdeckel pressen lassen. Band 1 war bereits nach Weihnachten 2010 ausverkauft und ein ähnliches „Schicksal“ könnte auch der Fortsetzung mit dem Titel „Historisches aus Graz. Als gestern noch heute war“ drohen.

[www.leykamverlag.at](http://www.leykamverlag.at)



## An schwierigen Tagen

Das Tageshospiz bietet Menschen in der letzten Lebensphase tageweise die Möglichkeit Begleitung und Entlastung zu bekommen. Außerhalb der gewohnten Umgebung in wohnlicher Atmosphäre wird unseren Gästen individuelle medizinische, pflegerische und psychosoziale Betreuung und Behandlung geboten. Ein speziell ausgebildetes Team trägt dazu bei, dass schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen einige Stunden in ihrer Krisensituation „Entspannung“ finden können.

### Kontakt:

Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz

Montag bis Freitag 08 bis 15 Uhr  
Tel.: +43 316 70601818

[www.ggz.graz.at](http://www.ggz.graz.at)



**GRAZER VOLKSPARTEI**  
[www.grazervp.at](http://www.grazervp.at)

**BÜRGERMEISTER SIEGFRIED NAGL**  
**LISTE 2**  
[www.nagl.at](http://www.nagl.at)

**NAGL WÄHLEN!**

**GRAZ IN GUTEN HÄNDEN**

**EIN BÜRGERMEISTER FÜR ALLE!**

# GRÖSSTE ÖKOSTROM OFFENSIVE – DIE MUR VERBINDET

Die Stadt Graz setzt weitreichende Maßnahmen, um unsere Umwelt zu schonen und zu erhalten.

Eine Zukunftsvision für Graz hat die Nutzung der Mur als sauberen Energielieferanten zum Inhalt. Die Projekte sind baubewilligt und bereits in Umsetzung: Das Murkraftwerk Graz (MKWG) welches 20.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen und mehr als 1.800 Jobs schaffen kann und der Zentrale Speicherkanal (ZSK) welcher die Kanalisation von Graz mit einem Schlag fast an den Stand der Technik bringen würde. **Das Murkraftwerk ermöglicht die**

**größte Ökostrom-Offensive, die uns von Erdgas, Erdöl und Atomstrom unabhängig macht. „Mit der Mur verfügt die Stadt Graz über einen der besten Energielieferanten überhaupt“, sagt VP Bürgermeister Siegfried Nagl, und das mitten im Stadtgebiet.“** Die Errichtung des Murkraftwerks ermöglicht ein Mehr an Lebensqualität in Graz, da Wasserkraft erneuerbare Energie ist und dank dem geringen Ressourcenverbrauch wesentlich zur Nachhaltigkeit der Stromerzeugung beiträgt. Energie aus Wasser ist bei weitem nicht die einzige erneuerbare Art der Energiegewinnung, die in Graz Verwen-

dung findet. Die Mur darf nicht mehr das Stadtgebiet trennen, sondern muss zu einem Lebens- und Freizeitraum für alle Grazerinnen und Grazer werden. Dass sich ausgerechnet die Grünen gegen die Errichtung des Murkraftwerks aussprechen ist verwunderlich, schließlich geht es ja genau um ein von den Grünen vehement gefordertes Thema: Saubere Ökostrom Offensiven und die Produktion von erneuerbarer Energie durch Wasserkraft in Verbindung mit einer umfassenden Gewässerschutzmaßnahme, welche die Abwässer von 28.000 Einwohnern endlich einer Reinigung zuführt.



„Jetzt ist die  
Zeit gekommen,  
um für die  
Umwelt  
von morgen  
zu sorgen“

**FAKTEN:** 20.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgt, mehr als 1.500 Jobs würden durch die Errichtung des Murkraftwerks geschaffen werden. Die CO<sub>2</sub> Belastung der Bevölkerung würde deutlich reduziert.

Das Murkraftwerk produziert sauberen Strom und wertet die Stadt deutlich auf.

## DAS KONZEPT HEISST: LEISTUNG MUSS SICH LOHNEN

Die Sozialpolitik befindet sich in einem Spannungsfeld: Einerseits wollen wir natürlich nicht, dass viele Menschen in die Armut abrutschen. Andererseits sind die öffentlichen Haushalte zum Sparen angehalten, und unproduktive Ausgaben, die keinen Impuls der Initiative in sich tragen, die so genannte „soziale Hängematte“, lassen sich schwer rechtfertigen.

Hilfe zur Selbsthilfe lautet heute das Gebot der Stunde. Dieser Zugang spiegelt auch unsere Werte als Grazer Volkspartei wider. Unser Gedanke ist, den Menschen die Möglichkeit zu geben, wieder neue Wege für sich selbst zu entdecken. Das Bewusstsein, dass Leistung sich bezahlt macht, nicht nur im monetären Sinn, muss gestärkt werden. Dafür machen wir uns als Grazer Volkspartei stark. Man sollte nicht mehr die Schulungsindustrie beleben, die oftmals ineffektiv arbeitet und nur zur Vertuschung von Arbeitslosigkeit missbraucht wird, sondern den unternehmerischen



Fotocredit: istock

Geist der Menschen und dem Willen zur Leistung einen Anstoß geben. Wir wissen natürlich, dass wir in Graz nicht der Mittelpunkt der Welt sind, Veränderung beginnt aber immer im Kleinen, mit dem ersten Schritt. Und diese Veränderung kann jeden Tag geschehen, täglich steht es uns offen, unsere Welt zu verändern – und

wenn es auch nur ein kleines Stück ist. Wir müssen im Kleinen damit beginnen, Systeme zu verändern, und nicht darauf warten, dass es jemand anders tut. Graz soll eine Stadt sein, in der jeder gerne lebt, eine Stadt, in der Menschen sich achten und aufeinander achtgeben. Eine Stadt, in der niemand auf der Strecke bleibt.

**GRAZER  
VOLKSPARTEI**  
www.grazervp.at

**BÜRGERMEISTER  
SIEGFRIED NAGL**  
 **LISTE 2**

www.nagl.at

**ZUHÖREN**

**IGNORIEREN**

**EIN BÜRGERMEISTER FÜR ALLE !**



# VIERZEHN JAHRE NAGL: GRAZ IN GUTEN HÄNDEN



In 14 Jahren als Bürgermeister von Graz ist es mir gelungen, alle Parteien immer wieder zu bewegen, Hauptverantwortung mit mir zu teilen. Ich habe nie unter parteiideologischen Gesichtspunkten nach Partnern gesucht, sondern immer nach inhaltlichen.

Wer tatsächlich für dieses Graz kämpft und mitgestalten will, ist mein Partner. Partner sein heisst auch Verantwortung zu übernehmen und unpopuläre aber wichtige Maßnahmen mitzutragen. Graz und die Menschen stehen im Mittelpunkt meiner Politik und das

bedeutet für mich auch, persönliche Befindlichkeiten hintanzustellen, dasselbe erwarte ich auch von meinen Kolleginnen und Kollegen in der Stadtregierung. Wichtigstes Ziel für mich ist, dass die Menschen in Graz respektvoll und friedlich zusammenleben. Ob mir das gelingt, überprüfen wir selbst auch durch die Lebensqualitätsindikatoren-umfrage (LQI), bei der wir alle drei Jahre sprenkelweise die Grazerinnen und Grazer befragen, wie es ihnen wirklich geht. Und daher sind mir auch die Sorgen bekannt. Diese sind Arbeit, Bildung und Ausbildung, Ökologie und Sicher-

## FÜR GRAZ ERREICHT

- 45.000 Kinder an den Schulen
- 55.000 Studierende an Unis und FHs
- Helmut-List-Halle
- Hauptbahnhof
- Kindermuseum – FRida & freD
- Murkraftwerk
- Integrationsreferat & Antidiskriminierungsstelle
- MedUni Graz
- Messezentrum – Halle A
- Verlängerung Linie 4, 5 & 6
- Nahverkehrsknoten Puntigam
- Mureranierung
- Südgürtel
- P&R Offensive
- Auster Eggenberg
- Graz Reininghaus
- Smart City Graz West



„Das Wohl der Stadt und der Menschen müssen für alle politisch Handelnden Vorrang haben!“

Fotocredit: Daniela Jakob

heit. In allen vier Bereichen haben wir Schwerpunkte gesetzt und setzen sie weiterhin: Investitionen in Infrastruktur, Ausbau der Schulen samt Nachmittagsbetreuung, Ausbau der Fachhochschule und der Universitäten, Ankauf von Grün- und Freiflächen, Einrichten einer Ordnungswache etc.

Das Stadtbild hat sich in diesen 14 Jahren sehr positiv verändert. Besonders sichtbar wird das im Blick auf den Schloßberg und den Grazer Westen. Der Schloßberg, mit seinem Dom, den sanierten Wegen und dem Plateau, bis hin zu den Gastronomen, die wir heute dort finden, mit der neuen Schloßbergbahn und jetzt auch der neuen Märchenbahn, ist heute ein Magnet für alle, – für Grazer und Touristen.

# KLARTEXT: REGELN FÜR DAS MITEINANDER

Die Menschen, die zu uns kommen, suchen Frieden, Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Das können wir bieten. Jene, die zu uns kommen und bei uns in Graz bleiben wollen, müssen sich sowohl zu diesen Grundsätzen unserer Gesellschaft bekennen als auch die Rechte der Frauen anerkennen. **Gut integrieren kann sich nur, wer sein Gegenüber auch versteht. Denn Heimat ist dort, wo ich verstanden werde und verstehe.** Dies bedeutet einerseits interkulturelle Kompetenz und Lebendigkeit, was im internationalen städtischen Wettbewerb einen Vorteil darstellt. Andererseits bedeutet gelungene Integrationsregeln zu schaffen, die soziale Konflikte erst gar nicht zulassen.

Die Vielfalt an Kulturen und Religionen erfordert zunehmend ein Mehr an klaren Regeln, die für alle, die in Graz leben, gelten müssen. Das Ziel ist ein friedvolles und respektvolles Miteinander, das den sozialen Frieden in der Stadt



Fotocredit: Daniela Jakob

## DIE REGELN FÜR EIN FRIEDVOLLES MITEINANDER

1. Deutsch als Schlüssel
2. Einhalten der Gesetze
3. Anerkennung der Frauenrechte
4. Gegenseitiger Respekt und Anstand
5. Bildung und Arbeit als Grundrecht
6. Verwirklichung sämtlicher Sozialleistungen bei Straftaten
7. Anerkennung der österreichischen Werte

sichert. Nur so kann sichergestellt werden, dass jeder Einzelne – unabhängig, woher er kommt oder welchen Glauben er hat – reelle und faire Chancen für ein selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben in Graz hat. Dafür müssen wir geeignete Antworten und Maßnahmen finden. Wir sind der Ansicht, dass nur eine gemeinsame Sprache Basis für ein harmonisches Zusammenleben in Graz sein kann. **Und wir sind der Meinung, dass weitere wichtige Grundlagen für ein gutes Zusammenleben die klare Trennung von Religion und Staat und die Anerkennung unserer demokratischen Werte sind.** Strömungen und Geisteshaltungen, die Grundwerte

wie Demokratie, Freiheit und die Achtung der Menschenwürde missachtet oder gar bekämpft, werden wir uneingeschränkt mit allen politischen Mitteln entgegentreten. Die Grazer Volkspartei hat daher einen Katalog an Regeln erarbeitet, der die Rahmenbedingungen für ein friedvolles Miteinander in Graz definiert. Diese Regeln haben sowohl Gültigkeit für Grazerinnen und Grazer wie auch für Zuwandererinnen und Zuwanderer. Die Handlungsanweisungen sind das Resultat jahrelanger Erfahrungswerte und ohne jegliche politische Prägung. Sie sollen als Leitfaden dienen, um Integration auf der einen Seite und Akzeptanz auf der anderen Seite zu ermöglichen.

# SICHERHEIT - JETZT NOCH WICHTIGER!

Die Sicherheit der Menschen in der Stadt ist der Grazer Volkspartei ein wesentliches und wichtiges Anliegen. Wir wollen der Bevölkerung klare Antworten auf ihre Sorgen und Ängste in allen wichtigen Belangen des Lebens geben. Die Grazerinnen und Grazer sollen nicht nur das Gefühl haben hier frei und sicher leben können – sie sollen es auch tatsächlich sein. Egal ob im eigenen Wohnraum, auf Straßen und in Parks, bei Tag oder Nacht – Sicherheit bedeutet Lebensqualität und es ist unsere Aufgabe, bestmöglich für den Schutz der Grazer Bevölkerung Sorge zu tragen. Gleichzeitig müssen wir auch die Sicherheit der Arbeitsplätze und der sozialen Ausgewogenheit in unserer Stadt gewährleisten. Der umfassende Schutz der Bevölkerung vor Kriminalität aller Art, den Auswirkungen verfehlter Politik im In- und Ausland und Umweltkatastrophen ist und bleibt Garant für ein friedliches Zusammenleben und das Vertrauen in eine gesicherte Zukunft. Zudem ist Sicherheit ein

wesentlicher Standortfaktor im nationalen und internationalen Städtewettbewerb, der Graz als Wirtschaftsstandort attraktiv hält.

Während gerade extrem linke und rechte Parteien und Politiker die Polizei und schutzgebende Sicherheitskräfte als beinahe schon traditionelles Feindbild betrachten, gilt der Dank der Grazer Volkspartei allen Männern und Frauen der Polizei, Feuerwehren, Rettungsdienste, Hilfsorganisationen und Ehrenamtlichen, die tagtäglich mit großem persönlichen Einsatz ihre Gesundheit und ihr Leben für unser aller Sicherheit aufs Spiel setzen.

Graz gehört noch immer zu den sichersten Städten Österreichs und wird es unter Bürgermeister Siegfried Nagl auch bleiben. Doch Sicherheit ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die ein klares Bekenntnis aller Bevölkerungsgruppen zu unserem Rechtssystem, der Autorität der Exekutive und dem



Fotocredit: KK

friedlichen Zusammenleben in unserer Gesellschaft benötigt. Strömungen und Geisteshaltungen, die Grundwerte wie Demokratie, Freiheit und die Achtung der Menschenwürde missachtet oder gar bekämpft, werden wir uneingeschränkt mit allen politischen Mitteln entgegentreten.

**GRAZER VOLKSPARTEI**  
[www.grazerpp.at](http://www.grazerpp.at)

**BÜRGERMEISTER SIEGFRIED NAGL**  
**LISTE 2**  
[www.nagl.at](http://www.nagl.at)

**SICHERHEIT**

**ANGST**

**EIN BÜRGERMEISTER FÜR ALLE!**

www.grazerpp.at | P. 55 | Graz, Volkspartei, 800, Karmeliterplatz 6, Foto: Dlakob

# SO WÄHLEN SIE RICHTIG

Am Sonntag, 5. Februar 2017, finden in Graz die Gemeinde- und Bezirksratswahlen statt. Wahlberechtigt sind all jene Personen, die mit Stichtag 25. November 2016 ihren Hauptwohnsitz in Graz haben, die die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

## VORGEZOGENER WAHLTAG

Wenn Sie am Wahltag, dem 5. Februar 2017, verhindert sind, oder aus einem anderen Grund schon vorzeitig wählen möchten, können Sie Ihre Stimme bereits am vorgezogenen Wahltag, Freitag, 27. Jänner 2017, abgeben. Unabhängig von Ihrem Wohnort steht Ihnen für die Gemeinderats- und Bezirksrats-

wahl jedes der geöffneten Wahllokale offen. Denken Sie aber bitte daran, dass Sie sich mit einem amtlichen Lichtbildausweis (ausweisen müssen).

## ACHTUNG:

✓ Für die Bezirksratswahl füllen Sie bitte den gelben Stimmzettel aus.

✓ Für die Gemeinderatswahl nehmen Sie bitte den weißen Zettel zur Hand. Auch hier können Sie Ihrer Gemeinderatskandidatin oder Ihrem Gemeinderatskandidaten eine Vorzugsstimme geben. Dazu schreiben Sie bitte den Namen in das dafür vorgesehene Feld am Wahlzettel.

## STIMMZETTEL GEMEINDERAT

BITTE NICHT VERGESSEN: LISTE 2 ANKREUZEN!!!

**Amtlicher Stimmzettel**  
für die  
Gemeinderatswahl Graz am 5. Februar 2017

Liste Nr.	Für die jeweilige wahlwerbende Gruppe im Kreis ein Kreuz!	Kurzbezeichnung	Bezeichnung der wahlwerbenden Gruppe	Eintragung eines Bewerbers durch den Wähler
Liste 1	<input type="radio"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	
Liste 2	<input checked="" type="radio"/>	ÖVP	Grazer Volkspartei Bürgermeister NAGL	Vorzugsstimme
Liste 3	<input type="radio"/>	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	

HIER BITTE DEN NAMEN DES VP-KANDIDATEN IHRER WAHL EINTRAGEN!

## STIMMZETTEL BEZIRKSRAT

AUF KEINEN FALL VERGESSEN: LISTE 2 ANKREUZEN!!!

**Amtlicher Stimmzettel**  
für die  
Wahl der Bezirksräte der Landeshauptstadt Graz  
am 05. Februar 2017

Liste Nr.	Für die jeweilige wahlwerbende Gruppe im Kreis ein Kreuz!	Kurzbezeichnung	Bezeichnung der wahlwerbenden Gruppe	Vorzugsstimme durch Eintragung des Namens der wahlwerbenden Person der jeweiligen Gruppe
Liste 1	<input type="radio"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	
Liste 2	<input checked="" type="radio"/>	ÖVP	Grazer Volkspartei Bürgermeister NAGL	Vorzugsstimme
Liste 3	<input type="radio"/>	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	